

# **Kinderarbeit im Naturstein-Sektor von Vietnam?**

## **Wissenschaftliches Gutachten**

zu § 4a des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen  
des Landes Nordrhein-Westfalen (Bestattungsgesetz – BestG NRW)

im Auftrag des  
Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA)

vorgelegt von

Dr. Jörg Wischermann  
Dr. Dang Thi Viet Phuong  
Prof. Dr. Adam Fforde

30.September 2016

## Zusammenfassung

### Der Kontext der Studie

Seit den frühen 1990er Jahren ist Vietnam gekennzeichnet durch eine Kombination aus Marktwirtschaft und Herrschaft einer Partei, der Kommunistischen Partei Vietnams. Das Land hat einen schlechten Leumund wegen der weit verbreiteten Korruption, der vielfach unzulänglichen Regulierung des Marktes und auch wegen der von den Regierenden ausgeübten scharfen Kontrolle der Medien. Die beiden erstgenannten Umstände führen dazu, dass das Risiko hoch ist dass sich ausbeuterische Aktivitäten der verschiedensten Art ausbreiten können. Der letztgenannte Umstand führt dazu, dass Presseberichte, welche für Politiker und Staatsangestellte eine Bedrohung sein könnten, eher selten sind. Dennoch, so zeigt unser Bericht, hat das Land bedeutende Fortschritte gemacht bei der Bekämpfung des Missbrauchs von Kinderarbeit und es gibt trotz aller Widrigkeiten die Möglichkeit Missstände ans Tageslicht zu bringen. Letzteres geschieht aber nicht allzu häufig.

Wir können nicht sagen, ob das Ausmaß des Missbrauchs von Kinderarbeit zugenommen oder abgenommen hat. Auf der einen Seite berichten verschiedene Untersuchungen, dass das Ausmaß an Missbrauch von Kinderarbeit abgenommen hat. Solches ist vor allem für die 1990er Jahren festzustellen, also zu einer Zeit, in der die Armut landesweit deutlich reduziert wurde. Untersuchungen aus jüngerer Zeit müssen sich allerdings Zweifel an ihrer Verlässlichkeit gefallen lassen, denn die Daten wurden auch unter Mithilfe von Offiziellen erhoben die Teil eines Staatsapparates sind, der zutiefst von Korruption durchdrungen ist und Auswüchse des vietnamesischen Kapitalismus nur unzulänglich reguliert. Presseberichte die wir dokumentieren zeigen, dass manchmal der Missbrauch von Kinderarbeit strafrechtlich verfolgt wird, aber dass solches bei weitem nicht immer geschieht. Der Missbrauch von Kinderarbeit, für die harte wirtschaftliche Zwänge sowohl auf Seiten der Familien wie der betroffenen Kinder ausschlaggebend sind, ist weit verbreitet. Dies ist auch deshalb der Fall, weil Unternehmer sich in ihrem Profitstreben nicht durch moralische Überlegungen einengen lassen und weil es keine effektive polizeiliche und juristische Verfolgung und Ahndung von Gesetzesverstößen gibt. Die Fülle an Gesetzen und Programmen, welche dem Missbrauch von Kinderarbeit Einhalt gebieten sollen, zeigt jedoch, dass die Kommunistische Partei und ihre Offiziellen merken, dass der Missbrauch von Kinderarbeit ein sensibles Thema ist und dass man eigentlich mehr dagegen tun müsste. Die Kommunistische Partei mit ihren Parteizellen in allen Institutionen, Einrichtungen von Staats- und Parteiapparat und gesellschaftlichen Organisationen und die mit ihr eng verbundenen Massenorganisationen reichen hinab bis auf die Ebene der Dörfer und tief in die vietnamesische Gesellschaft hinein. Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang auch den von der Kommunistischen Partei kontrollierten Sicherheitsapparat, der omnipräsent ist. Wenn aber diese allgegenwärtigen und allmächtigen Institutionen das Problem des fortgesetzten Missbrauchs von Kinderarbeit nicht entschieden angehen, so lässt das tief blicken und es lässt sich erahnen, wo die Prioritäten der Partei liegen bzw. nicht liegen und wie verbreitet die Korruption an der politischen Basis ist.

In unserem Bericht haben wir alle verfügbare Informationen zusammengetragen und bewertet welche geeignet sind die Frage zu beantworten, ob es „Anhaltspunkte dafür (gibt), dass in den unten genannten Ländern bei der Herstellung (d.h. Gewinnung, Be- und Verarbeitung) von Naturstein, der für die Produktion von Grabmälern und Grabeinfassungen verwendet werden kann, gegen

schlimmste Formen von ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne des ILO-Abkommens Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit verstoßen wird?“ Unser Bericht zeigt, dass es keine unumstößlichen Beweise dafür gibt, dass solche Gesetzesverstöße auch im genannten Exportsektor bestehen. Aber wir betonen, dass das Risiko, dass es auch dort Formen von ausbeuterischer Kinderarbeit gibt, sehr hoch ist. Unsere Schlussfolgerung besagt, dass man nur dann annehmen kann dass bei den importierten Produkten keine Kinder ausgebeutet wurden, wenn die Importeure nachvollziehbar und für alle Beteiligten unmittelbar erkennbar nachweisen können, dass sie mit in dieser Hinsicht verlässlichen Firmen zusammenarbeiten. Man mag dagegen einwenden, dass man nie genau wissen kann, ob es bei der Produktion Missbrauch von Kinderarbeit gibt oder nicht. Die von uns ausgebreiteten Fakten zeigen jedoch, dass man solches sehr wohl wissen kann, dass man sich allerdings viel Mühe geben muss, um solchen Missständen auf die Spur zu kommen.

## **Überblick über die wichtigsten Ergebnisse**

Der Bericht folgt der Gliederung der „Anforderungen an die Übersichtsstudie“ und bietet neben einer Darstellung der Fakten abschnittsweise kurze Antworten zu den dort aufgelisteten Fragen.

*Zu Abschnitt 2.* Unterabschnitt 2.1. zeigt, dass die Regierung Vietnams auf dem Papier einen recht ansehnlichen rechtlichen Rahmen erarbeitet hat, und dass Vietnam alle einschlägigen internationalen Vereinbarungen unterzeichnet hat. Unterabschnitt 2.2. zeigt jedoch, dass die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben mangelhaft ist. Dies steht in Zusammenhang mit der eingangs erwähnten weitverbreiteten Korruption und der staatlichen Kontrolle von allen Arten von investigativem Journalismus.

*Zu Abschnitt 3.* Unterabschnitt 3.1. zeigt wie verbreitet der Missbrauch von Kinderarbeit in Vietnam ist. Diesen Schluss legen nicht einzelne Fallstudien nahe, sondern vor allem von ausländischen Geldgebern in den letzten Jahren finanzierte Überblicksstudien. Sie berichten darüber, dass Hundertausende von Kindern „dem Risiko“ unterliegen ausgebeutet zu werden. Ein nationaler Bericht zur Kinderarbeit aus dem Jahr 2012 führt dazu aus, dass rund 1,3 Millionen Kinder „Gefahr laufen gefährliche Arbeiten durchzuführen“.<sup>1</sup> Angesichts solch hoher Zahlen liegt die Schlussfolgerung nahe, dass die staatliche Seite den Missbrauch von Kinderarbeit toleriert. Die Unterabschnitte 3.2 und 3.3. analysieren das Ausmaß an Missbrauch von Kinderarbeit im Natursteinsektor. Empirische Anhaltspunkte für den Missbrauch von Kinderarbeit in diesem Sektor gibt es nur in beschränktem Ausmaß. Wenn man jedoch die eingangs geschilderten wirtschaftlichen, politischen und institutionellen Begleitumstände berücksichtigt und sich gleichzeitig vor Augen hält, dass einschlägige Untersuchungen zumindest von einem „Risiko“ sprechen, dass Hundertausende von Kindern ausgebeutet werden, und wenn man zusätzlich bedenkt, dass die Regierung ihre eigenen rechtlichen Regularien nur unzureichend umsetzt und die Presse aktiv daran hindert über Missstände

---

<sup>1</sup> Man hat in dem erwähnten Bericht keine eindeutig interpretierbaren Daten finden, erheben und analysieren können, und verwendet daher die etwas schwammige Formulierung, 1,3 Millionen Kinder seien „at risk of doing hazardous work“: „The data collected in this survey, however, was insufficient to identify if working children contravene the banned list of employment defined in the Inter-Ministerial Circular No 9 TT/LB. Hence, these working children are classified as only AT RISK of doing hazardous work.“ (MOLISA/GSO/ILO 2014: 34; Hervorhebung im Original)

zu berichten, dann liegt für uns die Schlussfolgerung nahe, dass bei der Produktion und Verarbeitung von aus Vietnam importierten Natursteinen zumindest ein hohes Risiko besteht, dass es dabei auch zum Missbrauch von Kinderarbeit kommt.

*Zu Abschnitt 4.* Abschnitt 4 berichtet über die gesellschaftliche Sichtweise auf und die gesellschaftsweite Diskussion über den Missbrauch von Kinderarbeit in Vietnam. Dabei wird deutlich, dass solche Missstände in der Öffentlichkeit zunehmend kritisch gesehen und der Missbrauch von Kinderarbeit abgelehnt werden. Es gibt jedoch keinen allzu starken öffentlichen Druck dagegen entschieden vorzugehen (auch weil die Presse über solche Missstände nicht immer berichten darf) und die Regierung misst diesem Problem offensichtlich auch nicht allergrößte Bedeutung bei. Unterabschnitt 4.2. macht deutlich, dass die Anstrengungen der Regierung den Missbrauch von Kinderarbeit zu bekämpfen zwar auf dem Papier sehr beeindruckend sind. Dass man aber zugleich nicht in entschiedener Form gegen den Missbrauch von Kinderarbeit vorgeht. Das legt die Schlussfolgerung nahe, dass man nicht allzu vertrauensvoll sein sollte wenn behauptet wird, bei der Produktion von Natursteinen aus Vietnam sei der Missbrauch von Kinderarbeit ausgeschlossen. In den Unterabschnitten 4.3. und 4.4. weisen wir nach, dass die Art und der Umfang die Selbstregulierung der Industrie äußerst beschränkt sind. Das hängt auch damit zusammen, dass in Vietnam vom Staat unabhängige industrielle Vereinigungen verboten sind. Ferner sollte man in diesem Zusammenhang bedenken, dass es in Vietnam korrupte lokale und andere Politiker gibt, die ein Auge zudrücken und über Missstände hinwegsehen.

## **Zentrale Schlussfolgerungen**

1. Das Risiko, dass es bei der Produktion von Gütern aus dem Natursteinsektor in Vietnam zu Missbrauch von Kinderarbeit kommt, ist hoch. Anderslautenden Argumentationen sollte man mit Vorsicht begegnen. Wir haben jedoch keinen Beweis dafür, dass gegenwärtig Güter aus dem Natursteinsektor denen der Missbrauch von Kinderarbeit anhaftet exportiert bzw. von deutschen Firmen importiert werden.
2. In mancherlei Hinsicht verschlechtert sich die Lage in Vietnam, allen aufwändigen gesetzlichen Maßnahmen und verschiedenen staatlichen Programme zum Trotz. Diese haben das Ziel, den Missbrauch von Kinderarbeit einzudämmen und Kindern in Not zu helfen. Es gibt jedoch in Vietnam keine vom Staat wirklich unabhängigen Institutionen und Organisationen die dabei helfen könnten: Es gibt keine in diesem Sinne unabhängigen Vereinigungen der Industrie, keine staatlichen Strukturen, in denen bestechliche Angestellte ohne Ansehen der Person zur Rechenschaft gezogen würden, und es gibt keinen investigativen Journalismus, der zusammen mit nichtstaatlichen Organisationen öffentlich Druck machen könnte. Und es fehlt auch an kritischen Intellektuellen, die solche Missstände an die Öffentlichkeit bringen würden (oder es gibt zumindest nur sehr wenige).
3. Der einzige Weg für Importeure zu belegen, dass bei der Produktion der von ihnen vertriebenen Produkten kein Missbrauch von Kinderarbeit gegeben ist, ist eigene, wirklich unabhängige Fachleute einzusetzen, die eigene Recherchen anstellen und deren Ergebnisse auch glaubhaft belegen können. Diese Fachleute müssen aber vom vietnamesischen Staat und der ihn beherrschenden Partei wirklich unabhängig sein. Unser Bericht macht deutlich, dass es viele Informationen zum Thema Missbrauch von Kinderarbeit gibt. Zugleich mussten wir aber auch feststellen, dass man bei einigen Themen

keinen Einblick erhält. So haben wir keine die Situation im ganzen Land widerspiegelnden Daten gefunden welche Aufschluss geben über Strafanzeigen, Anklagen vor Gerichten und Verurteilungen von Straftätern, gegen die im Zusammenhang von Missbrauch von Kinderarbeit ermittelt wurde. Wir haben ferner keine die Situation im ganzen Land widerspiegelnden Daten gefunden welche das tatsächliche Ausmaß an Korruption bei denjenigen belegen, die eigentlich dem Missbrauch von Kinderarbeit entgegenzutreten müssten und über die Einhaltung der Gesetze wachen sollten. Und wir haben auch keinen Einblick in Berichte erhalten können, die lokale Kader für die Kommunistische Partei, staatliche Stellen und die Massenorganisationen erstellen und in denen sie über uns interessierende „Vorfälle“ auf lokaler Ebene berichtet wird. Wir sind aber sicher, dass solche Berichte, aus denen dann auch das wirkliche Ausmaß an Missbrauch von Kinderarbeit deutlich werden würde, existieren und der Kommunistischen Partei und ihren Gliederungen zur Verfügung stehen.